

10 Jahre FC in Deutschland

Ergebnisse der Umfrage der AG FC zum Einsatz der Gestützten Kommunikation (Facilitated Communication = FC) in den Mitgliedsverbänden und ihren Therapieeinrichtungen

Die **Arbeitsgemeinschaft FC der Regionalverbände** besteht seit April 1997. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den verantwortungsvollen Einsatz der Gestützten Kommunikation bei autistischen Menschen zu fördern und hat dazu unter anderem die »Empfehlungen zum Umgang mit der Gestützten Kommunikation« herausgegeben (Bezugsadressen s.u.).

Um einen Überblick über den derzeitigen Stand der Verbreitung und Anwendung dieser Methode innerhalb der Regionalverbände (RVs) zu bekommen, erstellte die AG FC vor einem Jahr im Auftrag des Bundesverbands einen Fragebogen, der an die RVs und ihre Autismus-Therapiezentren versandt wurde. Wir danken herzlich allen, die sich die Zeit genommen haben, neben aller anderen Arbeit auch noch die z.T. recht detaillierten Fragen zu beantworten und uns damit zu aussagekräftigen Ergebnissen zu verhelfen.

Folgende Feststellungen gehen aus den erhaltenen Daten hervor:

FC in den Regionalverbänden HAK

Antwortquote: 40 %: 16 von 40 Regionalverbänden sandten uns den Fragebogen zurück. Auf sie beziehen sich die folgenden Angaben.

Einstellung zur Gestützten Kommunikation

- 11 RVs bezeichneten ihre Einstellung als positiv, 3 als neutral und einer als negativ.
- In allen positiv und neutral eingestellten RVs wird FC als Methode eingesetzt.
- Bei 40% der RVs wird FC bereits seit 8 oder mehr Jahren eingesetzt, im Durchschnitt seit 5 Jahren.

Zahl der FC-Nutzer

Verständlicherweise verfügen nicht alle Vorstände über genaue Informationen zum FC-Einsatz ihrer Mitglieder. Daher erhielten wir für die folgenden Frage nicht von allen Zahlenmaterial.

- Vertreten sind in den RVs insgesamt ca. 1100 Autisten
- Angaben aus 12 Verbänden ergeben einen durchschnittlichen Prozentsatz von ca. 15,5% FC-Nutzern.

Zahl der im Verband vertretenen Eltern, die die Methode einsetzen

- Angaben aus 10 Verbänden liegen vor
- In zwei Verbänden setzt niemand von den Eltern FC ein
- In den übrigen 8 RVs sind es rund

100 Personen, die meisten von ihnen (über 80%) regelmäßig.

Kommentar: Es ist zu vermuten, dass die wirklichen Zahlen höher liegen, aber den Vorständen nicht bekannt sind.

Einrichtungen im Einzugsgebiet der Verbände, die FC einsetzen

- Am häufigsten wurden Schulen und Therapieeinrichtungen genannt (10mal bzw. 9mal),
- an zweiter Stelle folgten Werkstätten (5 Nennungen),
- an dritter Stelle Wohnheime (3 Nennungen).

Kommentar: Dies entspricht unseren Erfahrungen, dass die Einführung der Gestützten Kommunikation unter den strukturierten Bedingungen von therapeutischen Einrichtungen und Schulen zunächst am besten gelingt, von dort aus dann aber auch in Werkstätten und Wohnheime übernommen wird.

FC in den Autismus-Therapiezentren der Regionalverbände

Antwortquote: 53,3% (16 von 30 Autismus-Therapiezentren sandten die Fragebögen zurück). Dabei entspricht das Einzugsgebiet dieser Autismus-Therapiezentren nur zum Teil dem der an der Umfrage beteiligten Regionalverbände.

Den Autismus-Therapiezentren war es naturgemäß wesentlich besser möglich, konkrete Zahlen zum Einsatz von FC zu ermitteln.

Informationen aus dem Bundesverband

Einstellung zur Gestützten Kommunikation

- 12 der Autismus-Therapiezentren bezeichneten ihre Einstellung als »positiv«, 3 als »neutral« und eine als »kontrovers«.
- In 2 der neutral eingestellten Autismus-Therapiezentren wird FC nicht verwendet; in allen übrigen 14 Autismus-Therapiezentren wird es eingesetzt.

Kommentar: Auf die Gesamtzahl aller 30 angeschriebenen Autismus-Therapiezentren umgerechnet bedeuten die Angaben, dass mindestens 40% von ihnen der Methode mittlerweile eindeutig positiv gegenüberstehen und sie in mindestens 46% von ihnen eingesetzt wird.

Erfahrungen mit FC und Zahl der Mitarbeiter, die FC einsetzen

Natürlich wird FC in den Autismus-Therapiezentren nur als eine mögliche Methode verwendet, Zugang zu autistischen Menschen zu bekommen und sie in ihrer Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu fördern.

- Im Durchschnitt liegen dabei mehr als 5 Jahre Erfahrung mit dem Einsatz von FC vor, in drei Autismus-Therapiezentren sogar 9 bis 10 Jahre.
- Von 171 genannten Mitarbeitern aller 16 Autismus-Therapiezentren wenden 76, d.h. 44%, FC an, 11 davon allerdings nicht regelmäßig. Es bleiben also **65 Ambulanzmitarbeiter, die FC regelmäßig einsetzen.**

Kommentar: Denkt man an die vielen, in unserer Umfrage nicht erfassten Lehrer, Heilpädagogen, Erzieher etc., die bei ihrer Arbeit mit Autisten ebenfalls FC verwenden, so ergibt sich, dass mittlerweile wesentlich mehr Fachleute als Eltern als Stützpersonen arbeiten. Das liegt daran, dass FC – anders als manchmal behauptet – nicht leicht zu erlernen und durchzuführen ist und manche FC-Nutzer mit ihren Eltern weniger gerne oder auch flüssig schreiben. Die Erfahrung der Fachleute mit dem Stützen vieler unterschiedlicher FC-Nutzer trägt zum erfolgreichen Einsatz der Methode bei.

Zahl der FC-Nutzer

Die nun folgenden Zahlenangaben über autistische FC-Nutzer überschneiden sich natürlich zum Teil mit den Zahlenangaben der Regionalverbände. In den Autismus-Therapiezentren werden jedoch nicht nur die Kinder von Mitgliedern betreut; daher sind auch diese Zahlen, für sich genommen, aufschlussreich.

- Gesamtzahl der betreuten autistischen Menschen: ca. 1200.
- Zahl der »nicht oder kaum sprechenden« Klienten: ca. 580.
- Von den nicht oder kaum sprechenden autistischen Menschen sind ca 175 (d.h. 30%) FC-Nutzer.

Kommentar: Berechnet man den Anteil von FC-Nutzern an der Gesamtzahl der von den Autismus-Therapiezentren betreuten autistischen Menschen, so ergeben sich ca. 15% FC-Nutzer. Diese Angabe entspricht fast genau den von den RVs genannten 15,5%.

Spezifische Angaben zu den FC-Nutzern

- Mehr als zwei Drittel der FC-Nutzer verfügen über gar keine Lautsprache (andere nicht-lautsprachliche Kommunikationsfähigkeiten wurden hier nicht angesprochen).
- In 144 Fällen, d.h. bei der überwiegenden Zahl der FC-Nutzer, wurde die Arbeit mit der Gestützten Kommunikation von Mitarbeitern der Autismus-Therapiezentren angebahnt.

Stand beim Ausblenden der Stütze

- 6% der FC-Nutzer haben es gelernt, zumindest zeitweise auch ganz ohne Stütze zu schreiben.
- Weitere 8% benötigen nur noch eine Berührung am Oberarm, der Schulter oder der anderen Hand.
- Ca. 25 % kommen mit einer Stütze am Unterarm aus.
- Die verbleibenden FC-Nutzer werden noch an der Hand gestützt, jeder vierte davon sogar noch am Zeigefinger.

Kommentar: Das Ausblenden der Stütze und die Förderung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der FC-Nutzer sind wichtige Ziele bei der Arbeit mit FC. Die am 5./6. Mai 2001 vom RV München organisierte 7. überregionale Tagung »Wege zur Unabhängigkeit – Gestützte Kommunikation im Wandel« soll deswegen Anstöße dazu geben, die Arbeit am Ausblenden noch zu intensivieren.

Folgerungen

Zusammenfassend lässt sich sa-

gen, dass die Gestützte Kommunikation sich in der Praxis bei zahlreichen autistischen Menschen seit Jahren bewährt und in fast der Hälfte der Autismus-Therapiezentren zum Alltag gehört. Daher plädiert die AG FC dafür, diese Methode auch in den Fortbildungskatalog des FBA mit aufzunehmen.

Gleichzeitig haben die Erfahrungen der AG FC in den letzten 4 Jahren und die Untersuchungsergebnisse gezeigt, dass eine intensivere Ausbildung der Stützpersonen und ein noch konsequenteres Hinarbeiten auf das Ausblenden der Stütze notwendig ist. Daher ist aus der Arbeit der AG FC ein zweites Gremium hervorgegangen, das **FC NETZ DEUTSCHLAND**, ein Zusammenschluss von FC-Seminarleitern aus ganz Deutschland. Das FC NETZ bietet bundesweit ein Curriculum von Grund- und Aufbaueminaren, vertiefenden Spezialseminaren und Praxisbegleitung an, die innerhalb von 3 Jahren zum **Erwerb eines Zertifikats** führen können.

Die »Empfehlungen« der AG FC zum Einsatz von FC erhalten Sie gegen Einsendung von DM 4,- in Briefmarken beim Bundesverband oder bei mir:

C. Nagy, Rumpelstilzchenstr. 12,
81739 München,
Fax 089 – 6013109,
e-mail CV.Nagy@t-online.de;

Informationen zum FC NETZ DEUTSCHLAND bei L. Vande Kerckhove,
Silberherzstr. 22-24, 66740 Saarlouis,
T. 06831-124838,
e-mail lvdk@saarmail.de

Vorankündigung und Bitte um Beteiligung

Tagung

Am 22. Juni 2001 findet an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter Leitung von Frau SL Ursula Schmid und Herrn Prof. Dr. Theo Klauß eine Fachtagung »Unterricht für Kinder mit autistischem Verhalten unter besonderer Berücksichtigung von FC« statt.

Adressatinnen und Adressaten sind vor allem Lehrkräfte von Kindern mit autistischem Verhalten, die bereits Erfahrungen beitragen können oder sich über die besonderen Chancen und Probleme des Unterrichts und insbesondere über das Einbeziehen der Gestützten Kommunikation informieren möchten. Den Schwerpunkt der Tagung bilden neben einleitenden Referaten vor allem Berichte aus der Praxis, die in verschiedenen thematischen Workshops ausgewertet werden sollen. Lehrkräfte und Arbeitsgruppen, die Erfahrungen, Überlegungen und Erkenntnisse zur Thematik beisteuern können und bereit sind, diese in einem ca. 30- bis 45minütigen Beitrag vorzustellen, werden gebeten, sich bis zum 10. Januar 2001 mit uns in Verbindung zu setzen. Anmelde-Unterlagen für die Teilnahme an der Tagung sind erhältlich bei:

Tagungsorganisation: Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg, Tel. 06221/477 522,
E-Mail: iwfaph-heidelberg.de.

Bei inhaltlichen Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an
Prof. Dr. Theo Klauß, Fon 06221/477 183, Fax 06226/40158,
E-Mail: Theo.Klaussaurz.uni-heidelberg.de
homepage: <http://homepages.compuserve.de/KlaussTheo>.

Eröffnung der Vernissage in der Stadtparkasse Wuppertal 14 Autisten – 140 Bilder

Unter dem Titel »14 Autisten - 140 Bilder« fand in der Stadtparkasse Wuppertal vom 4. bis 29. Dezember 2000 eine Ausstellung von Bildern unserer autistischen Bewohner statt.

Ein Grund für diesen Schritt in die Öffentlichkeit war sicherlich die Intention, die Einrichtung der Pflege- und Lebensgemeinschaft (PLG) - und damit das Thema Autismus - in das Bewusstsein der Wuppertaler Bevölkerung zu rücken. Die feierliche Eröffnung in Anwesenheit mehrerer prominenter Mitmenschen (bzw. deren Vertretern hinterließ eine Vielzahl von widersprüchlichen Eindrücken: